Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.).

Von Prof. H. Habermehl, Worms a. Rh.

V. Nachtrag.

(Fortsetzung.)

Leptocryptus urticarum n. sp. ♀♂. 1 ♀, 2 ♂ aus einem Markkokon in einem trockenen Stengel von Urtica dioica. Winter 1916/17 erz. (K. Uffeln, Hamm i. Westf.).

♀. Kopf quer, hinter den Augen fast geradlinig verschmälert. Mediansegment deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld länger als breit. Hinterleib schmal eiförmig, mit schlankem 1. Segment. Basis des 2. Tergits fein gerunzelt. Areola der Vorderflügel pentagonal mit zartem Außennerv. Discocubitalnerv mit dem Basalnerv parallel verlaufend. Nervulus etwas postfurkal, weit hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeisel braun; Basalglieder nebst Schaftglied rötelnd. Mittelfleckchen am Hinterrand des Postpetiolus gelblich, breiter, nach vorn etwas dreieckig erweiterter Hinterrand der Tergite 2—3 schön hell gelbrot. Schmaler Hinterrand der Tergite 4—7 und Tegulä weißlich. Vorder- und Mittelbeine (einschließlich der Vorder- und Mittelhüften) bleichgelb. Hinterhüften, Hinterschenkel und Hinterschienen mehr bleichrot. Hinterknie, Spitzen der Hinterschienen und die ganzen Hintertarsen schwärzlich. Stigma graubraun, mit bleichen Basalfleckchen. Länge: ca. 5 *mm* (ohne Terebra).

♂. Flecke am Hinterrand der Tergite 2—4 in der Mitte weiter vorgezogen, mehr bleichgelb. Hinterhüften ebenfalls mehr gelb. Sonst in Skulptur, Färbung und Größe dem ♀ gleichend.

Die neue Art scheint dem L. albomarginatus Kriechb. nahezustehen, weicht aber namentlich durch eine ganz andere Färbung der Tergite 2—4 entschieden ab.

Type in meiner Sammlung.

Leptocryptus fragilis Grav. ♀♂ (= L. geniculosus Thoms. ♀ dec. Pfank.). Pfankuch hat die Type des Hemiteles fragilis Grav. ♀ untersucht und ihre völlige Übereinstimmung mit Leptocryptus geniculosus Thoms. festgestellt. Nachdem ich nun im Laufe dieses Sommers auch das noch nicht bekannte fragilis ♂ gefangen habe, gebe ich unter Benützung der Thom-

son'schen Diagnose seines geniculosus ♀ (cf. Opusc. Entom., p. 866) und der Pfankuchischen Angaben über die fragilis-Type (cf. D. E. Z. 1923, p. 85) im Folgenden eine Beschreibung der beiden Geschlechter des Leptocryptus fragilis Grav.:

♀. Basis des 2. Abdominaltergits nicht streifig skulptiert. Postpetiolus nicht breiter als der Petiolus. Terebra so lang als der Hinterleib ohne das 1. Segment. Basal- und Kubitalnerv der Vorderflügel parallel. Nervellus postfurkal, hinter der Mitte deutlich gebrochen. — Unterseite des Fühlerschafts bleichgelb. Hinterleibsmitte und Beine rot. Breiter Seitenrand des 2., bisweilen auch Seitenmakeln des 3. und 4. Tergits, Hinterknie, Spitze der Schienen III nebst den ganzen Tarsen III schwarz. Länge ca. 6 *mm*.

♂. Kopf hinter den Augen gradlinig verschmälert. Postpetiolus viel länger als breit, nicht merklich breiter als der schmale und schlanke Petiolus. Basalhälfte des 2. Tergits äußerst fein runzelig nadelrissig skulptiert. Areola klein, pentagonal, mit zartem Außennerv, Basal- und Kubitalnerv parallel. Nervellus postfurcal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Schaftglied ringsum, Mittelfleckchen an der Spitze des Postpetiolus, dreieckige Makeln am Hinterrande der Tergite 2—4—5, alle Hüften und Schenkelringe, Schenkel I—II, Schienen I—III und Tarsen I—II bleichgelb. Schenkel III bleichrot. Hinterknie breit, Spitze der Schienen III und die ganzen Tarsen III schwarzbraun. Tegulä braunrot, Stigma pechfarben. Länge: ca. 6 *mm*. Beschrieben nach 1 ♂ bez. „Worms-Roseng. 31. VII. 1928".

Type in meiner Sammlung.

Gelis bremeri nov. spec. ♀. 1 ♀ aus Fliegenpuppenmaterial geschlüpft, das aus Abwässerschlamm der Zuckerfabrik Maltsch-Schlesien im Winter 1924/25 gesammelt wurde. (Züchter Dr. Hans Bremer an der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Zweigstelle Kiel).

♀. Kopf dick, aufgetrieben, matt skulptiert, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten gerundet, breiter als der Thorax. Fühler gegenüber dem unteren Augenrand inseriert. Geißelglieder 1—2 etwas gestreckt, das 1. Glied etwas kürzer als das 2. Thorax matt. Pro- und Mesonotum gleichlang. Schildchen fehlend, Mediansegment fast halbkugelig gleichmäßig gewölbt, ohne Querleiste, seitlich kaum merklich geeckt, das Mesonotum nicht überragend. Area postica flach eingedrückt. Hinterleibstergite 1—2

matt, die folgenden etwas glänzend. Hinterleibsspitze seidig pubescent. Postpetiolus quer, Terebra ungefähr so lang wie das 1. Segment. — Schwarz. Postannellus und die beiden ersten Geiselglieder rötelnd. Pronotum, Mesonotum, Mediansegment, Pleuren, Brust und Beine hellrot. Schenkel III breit braun bespitzt. Pleuren unmittelbar über den Hüften, die eingedrückte Stelle der area postica und ein kleiner, rundlicher Fleck in der Mitte des Mediansegments schwärzlich. Tergite 1—2 gelbrot, rundlich. Makel in Mitte des Postpetiolus und quere Makel in der Mitte des 2. Tergites schwärzlich. Breiter Hinterrand des 7. Tergites und Hinterrandmitte des 6. bleichgelb. L.: ca. 3 *mm* (ohne Terebra).

Das zierliche und hübsch gefärbte Tierchen läßt sich mit keiner bekannten Art identifizieren und dürfte neu sein.

Gelis heidenreichi n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Dessau"; 2 ♀ bez. „Dessau 23. III. 1923" (leg. G. Heidenreich, Dessau).

♀. Kopf quer, nach hinten nicht verschmälert, breiter als der Thorax, fein lederig skulptiert, mit breitem Scheitel und breiten Schläfen. Vorderrand des Kopfschildes breit gerundet. Wangenfurchen deutlich. Wangen breiter als die Basis der Mandibeln. Fühlergeisel fadenförmig, basal wenig verdünnt, Glieder 1—2 gleichlang. Thorax wenig glänzend, fein lederig, ohne Schildchen. Pronotum nur halb so lang wie das Mesonotum. Mediansegment fast halbkugelig gewölbt, seitlich deutlich geeckt, ohne Querleiste, nach hinten steil abfallend, die Hinterfläche in der Mitte flach eingedrückt. Abdomen wenig glänzend, weitläufig fein punktiert und behaart. Postpetiolus quer, ohne vortretende Spirakeln. Terebra etwa so lang als das 2. Tergit. — Schwarz. Annellus, Postannellus und Basis des 2. Geiselgliedes rötelnd. Mesonotum, Mediansegment, mit Ausnahme des Metapleuren und des hinteren flachen Eindruckes, 1. Tergit, Basis des 2. Tergits und alle Beine (einschließlich aller Hüften) rot. Unterseite der Schenkel I—III in der Mitte mehr oder weniger verdunkelt. L. ca. 3 *mm* (ohne Terebra). — Das Tierchen ähnelt sehr pedicularius Grav., so daß ich anfangs geneigt war, dasselbe für eine Varietät dieser Art zu halten, weicht indeß durch die fehlende Querleiste des Mediansegments sowie durch das schwarze Pronotum entschieden ab.

Mein entomologischer Freund, Herr Dr. A. Roman in Stockholm, dem das Tier zur Meinungsäußerung vorlag, hält dasselbe ebenfalls für eine neue Art.

III. Pimplinae.

Pimpla pudibundae Ratzb. (= ovalis Thoms. sec. Rom.): 1 ♀ aus Zygaena filipendulae L. 2. VIII. 1915 erz. (P. Noock); 2 ♀ aus dem gleichen Wirt Aug. 21 erz. (K. Uffeln).

Abdominaltergite wie bei instigator durchaus schwarz, ohne rötliche Endsäume. Schienen III nicht weiß geringelt. Stigma hellbraun, mit bleicherer Basalhälfte. Zweifellos eine gute Art und nicht als eine große Rasse von alternans oder maculator aufzufassen.

P. didyma Grav.: Worms-Roseng. 6. X. 1928, 1 ♀ an mit Blattläusen besetzten Cornusstrauch.

Atractogaster semisculptus Kriechb.: 1 ♀ aus Raupe von Carpocapsa pomonella März 1917 erz. (K. Uffeln).

Polysphincta subrufa Bridgm.: Worms-Roseng. 6. X. 1926, 1 ♀.

Stenolabis cingulata Kriechb.: Worms-Roseng. 29. VII. 1927, 1 ♀; ibid. 16. VIII. 1927, 1 ♀; ibid. 25. VIII. 1927, 1 ♀; alle an mit Blattläusen besetzten Cornussträuchern gef.

Cryptopimpla anomala Holmgr.: Oberharz Torfhaus ca. 800 *m*, 30. VIII. 1927, 1 ♀ (leg. E. Bauer).

Lissonota gracilenta Holmgr.: Goslar, Grauhöfer Holz, 8. VII. 1927, 1 ♀; ibid. 8. V. 1925, 1 ♂ (leg. E. Bauer). Bei dem ♂ Tergite 2—3 wie beim ♀ quadratisch. Mitte der Mandibeln, Kopfschild, Gesichtsränder, Hüften I und Schenkelringe I bleichgelb, sonst wie das ♀ gefärbt.

L. variabilis Holmgr.: Ellmau, Oberb. ca. 1050 *m* 25. VII. 1927, 1 ♂ (leg. E. Bauer). Entspricht genau der von Holmgr. beschriebenen Form mit Ausschluß der Varietäten (cf. Monogr. Pimplar. Sueciae p. 56).

L. deversor Grav.: Garmisch, Kreuzeckweg, ca. 900 *m*, 3. VIII. 1927, 2 ♂; ibid. 22. VII. 1927, 1 ♂; Ellmau 25. VII. 1927, ca. 1050 *m*, 1 ♂. Schildchen und Schultergegend nicht gelb gezeichnet. Bei 2 ♂ sind nur die Gesichtsseiten gelb.

Xylonomus ferrugatus Grav.: Worms-Roseng. 24. VIII. 1927, 1 ♀ an mit Blattläusen besetztem Cornusstrauch.

Phaenolobus clavicornis Schmiedekn.: Maison Carré Algier, 5—11. IV. 1928, 1 ♂ (leg. Dr. R. Meyer).

Lissonota ?gracilipes Thoms. ♂. 1 ♂ bez. „Darmstadt 15. V. 1927" (leg. Dr. R. Meyer).

Kopfschild abstehend weißlich behaart. Mediansegment mit zarter hinterer Querleiste nebst den quadratischen Tergiten 2—4 fein gerunzelt, fast matt. Areola der Vorderflügel klein, mit teilweise verloschenem Außennerv. Endabschnitt des Radius gerade. Nervulus postfurkal, Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel ringsum schwarzbraun. Bleichgelb sind: Taster, Mandibeln, Kopfschild, Wangenfleck, 2 große, durch einen schmalen Zwischenraum getrennte, bis an den Gesichtsrand reichende, fast quadratische oben tief eingeschnittene Makeln des Gesichts, Unterseite des Schaftgliedes, 2 große Scheitelmakeln, schmale etwas hakige Schulterstreifchen, Streifchen der Propleuren, Flügelwurzel, Strichelchen unterhalb derselben, Hinterrand aller Tergite, alle Hüften, Trochanteren, Trochantellen nebst den Tegulä. Trochanteren II—III oben und Basalhälfte der Hüften III schwärzlich. Alle Schenkel und Schienen nebst den Tarsen I—II hell- bzw. bleichrötlich. Tarsen III gebräunt. Sporen der Schienen III und äußerste Spitzen der Glieder 1—2 der Tarsen III weißlich. Stigma braungelb, gegen die Basis zu etwas lichter. Länge: ca. 6 *mm*.

Type in meiner Sammlung.

Vorstehendes ♂ ähnelt L. variabilis Holmgr. var. 1 („scutello nigro") weicht indes durch anders gezeichnetes Gesicht und durch den gelblichen Hinterrand aller Abdominaltergite ab.

IV. Ophioninae.

Trichomma enecator Rossi: 1 ♀ aus Carpocapsa pomonella erz. (K. Uffeln).

Agrypon flexorium Thunb.: 1 ♀, 1 ♂ aus Hipocrita jacobaeae erz. (Dr. R. Meyer). Das ♀ entspricht der var. anaitidis Szépl.

Campoplex rugifer Först.: Darmstadt, 1 ♂ leg. (Dr. R. Meyer).

C. mactator Först.: 2 ♀ aus Pheosia tremula, 22. VI. 1917 erz. (P. Moack; det. Dr. A. Roman).

Casinaria ischnogaster Thoms.: Oybin Lausitzer Gebirg, 2. VIII. 1918, 1 ♀ (leg. E. Bauer). Von C. tenuiventris durch weiße Mandibeln und Tegulä, von C. protensa durch postfurkalen Nervulus, von C. albipalpus durch rote, schmal schwarz bespitzte Schenkel III, wie es scheint, abweichend.

Nemeritis stenura Thoms.: Garmisch Badersee ca. 800 *m* 31. VII. 1927, 1 ♂ („. . . pedibus posticis nigris, trochanteribus flavis, tibiis medio obscure rufis"). Bis jetzt nur das ♀ bekannt.

Holocremna cothurnata Holmgr.: Darmstadt 2 ♀, 1 ♂ aus Lophyrus pini erz. (Dr. R. Meyer).

Plesiophtalmus thuringiacus Brauns: Goslar, Grauhöfer Holz, 23. V. 1927, 1 ♂ (leg. E. Bauer).

Cremastus subnasutus Thoms.: Kerma-Tal, Krain, 800 *m*, bei Moistraux (?) 1 ♀ aus Psyche viadrina (?) erz. (E. Bauer i. coll.), Wangen schwarz.

Astiphromma dorsale Holmgr. f. nigrithorax m.: Thorax ganz schwarz. Worms-Roseng. 20. VIII. 1928, 1 ♀.

Ophion neglectus n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Albarracin VI. 1927" (E. Bauer i. coll.; Thurner leg.)

Kopf quer, kurz, hinter den Augen gerundet. Schildchen seitlich nicht gerandet. Mediansegment sehr undeutlich zart gefeldert, fein lederig skulptiert, fast matt. Vordere Querleiste kaum wahrnehmbar. Hintere Querleiste nur an den Seiten ausgebildet. Oberes Mittelfeld schmal, durch zwei zarte parallel verlaufende Längsleisten begrenzt, die sich durch die Mittellücke der hinteren Querleiste bis zur Spitze des Mediansegments erstrecken. Nervulus interstitial, Nervellus postfurkal, etwas hinter der Mitte gebrochen. — Rot. Hintere Hälfte und Seiten des 3. Tergits, die folgenden Tergite ganz und alle Sternite glänzend schwarz. Spitzen der Schenkel III, Schienen und Tarsen III schwarzbraun. Stigma braun mit gelbbräunlichem Kern.

Die neue Art weicht von allen bekannten Ophionarten namentlich durch ganz roten Kopf, einschließlich der inneren und äußeren Augenränder, nebst Thorax, ferner durch braune Schienen und Tarsen III ab. Länge: ca. 12 *mm*. Type in der Bauerschen Sammlung.

Ophion baueri n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Albarracin VI. 1927." (E. Bauer i. coll., Turner leg.).

Kopf quer, kurz, hinter den Augen gerundet. Seiten des Schildchens nicht gerandet. Mediansegment wie bei O. costatus und mocsary vollständig gefeldert, mit kräftig vortretenden Leisten. Oberes Mittelfeld länger als breit mit nach hinten konvergierenden Seiten, die sich bis zur hinteren Querleiste erstrecken und jenseits der letzteren bis zur Spitze des Mediansegmentes verlaufen. Hintere Querleiste mit 4 Dörnchen bewehrt, 2 größeren an den Seiten und 2 kleineren in der Mitte der Leiste. Die 2 letzteren liegen an den Schnittpunkten der Seitenleisten des oberen Mittelfeldes mit der hinteren Querleiste. Basis des

Radius der Vorderflügel nicht verdickt. Diskocubitalnerv winklig gebrochen mit deutlichem Ramellus. — Gelbrot. Innere und äußere Augenränder und Schildchen bleichgelb. Thorax wie bei O. obscurus reich weißgelb gesprenkelt. Stigma braun mit gelblichem Kern, basal und apikal weißlich. Länge: ca. 15 *mm*.

Die neue Art weicht von allen bekannten Ophionarten besonders durch die mit 4 Dörnchen bewehrte hintere Querleiste des Mediansegments und durch die Färbung des Stigmas ab.

Ich benenne die Art zu Ehren des trefflichen Kenners und Züchters der Kleinschmetterlinge und ihrer Parasiten, Herrn Rechtsanwalts E. Bauer in Goslar im Harz.

Typen in der Bauer'schen Sammlung.

V. Tryphoninae.

Polyblastus grammicus Holmgr.: Goslar, Grauhöfer Holz, 29. V. 1927, 1 ♂ (leg. E. Bauer).

Panthorhaestes xanthostomus Grav. f. baueri m.: Gesicht ganz gelb wie bei P. curvulus Thoms. Hinterknie nicht schwarz (bei curvulus breit schwarz („. . . genubus posticis late nigris . . ."). Wahrscheinlich ist curvulus nur als eine nördliche Rasse des xanthostomus aufzufassen. Gramke 3. VIII. 1927, 1 ♂ (leg. E. Bauer).

Synodites orbitalis Thoms.: Worms-Roseng. 15. IX. 1928, 1 ♀.

Mesoleius picticoxa Thoms.: Garmisch Kreuzeck, ca. 1650 *m*, 20. VII. 1927, 1 ♀ (leg. E. Bauer).

M. spurius Holmgr.: Garmisch, 700 *m*, 6. VIII. 1927, 1♀ (leg. E. Bauer). Weicht von einem von Dr. Roman erhaltenen schwedischen ♀ nur durch zwei kleine gelbliche Makeln des Untergesichts ab.

Lamachus frutctorum Htg.: Landsberg a. W. 1 ♀ aus Bupalus piniarius erz. (Dr. R. Meyer).

Panthorhaestes tunetanus n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Tunis 6.—28. IV. 1928" (R. Meyer leg.).

Glänzend. Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten gerundet. Fühlergeißel schlank, fadenförmig. Unterer Augenrand fast die Basis der Mandibeln erreichend, letztere mit 2 fast gleichlangen Zähnchen. Kopfschild durch eine deutliche Querfurche vom Gesicht getrennt, nicht durch eine quere Erhöhung geteilt, in der Mitte des abgestutzten Vorderrandes mit einem winzigen Höckerchen bewehrt. Gesicht fast eben, nebst

Stirn fein lederig skulptiert, fast matt. Mediansegment mit rundlichen Spirakeln, deutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld etwas länger als breit, mit kräftigen, von der Basis nach der Spitze etwas divergierenden Seitenleisten. Kostula fehlend. Abdomen fast gestielt. Oberseite des 1. Segments ohne Mittelrinne. 1. Tergit nach hinten allmählich erweitert, mit in der Mitte gelegenen höckerartig vortretenden Spirakeln. Seiten des Petiolus ohne Glymmen. Klappen der Terebra breit, etwas über die Hinterleibsspitze vorragend. Areola der Vorderflügel unregelmäßig dreieckig, kurz gestielt. Discocubitalnerv gleichmäßig gekrümmt, dessen Basis mit dem Basalnerv schwach convergierend. Nervulus postfurkal, Nervellus etwas vor der Mitte gebrochen. — Schwarz. Unterseite des Schaftgliedes und Fühlergeißel gelbrot. Oberseite der 3—4 ersten Geiselglieder mehr oder weniger verdunkelt. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Taster, Kopfschild, Gesicht und Tegulä bleichgelb. Tergite 1—3, alle Hüften Schenkelringe, Schenkel und Schienen hellrot. Spitzen der Hüften II—III und Rückseite der Hüften III schwärzlich. Schienen III mehr bleichrot, schwärzlich bespitzt. Stigma gelblich. Länge: ca. 9 *mm.*

Die neue Art ähnelt dem mir nicht bekannten hispanicus-♀, weicht indes besonders durch das ganz gelbe Gesicht, die weniger ausgedehnte rote Färbung des Hinterleibes und die nicht ganz schwarzen Hüften ab.

Homocidus rhenanus n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Worms-Rosengarten 16. 8. 1927". Kopf stark quer, hinter den Augen rundlich verschmälert. Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte schwach ausgerandet. Gesicht matt skulptiert, oberhalb des Kopfschildes ohne eingedrückte Linien, Mesonotum ohne Parapsiden. Mediansegment nicht gefeldert. 1. Abdominaltergit ohne Längskiele, fast quadratisch, das 2. quer, an der Basis fein nadelrissig. Schwarz. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Taster, länglicher, oben unter der Fühlerbasis sehr tief ausgerandeter Mittelfleck des Gesichts, Schulterfleck, lange an der Spitze etwas verbreiterte Schulterstreifen, Längsschwiele unterhalb der Flügelwurzel, Naht zwischen Meso- und Metapleuren weißlich. Schildchen braunrot, vorn mit je einem weißlichen dreieckigen Seitenfleckchen. Meso- und Metapleuren, vordere Partie des Mesosternums, alle Hüften, Schenkelringe und Schenkel hellrot. Schienen I—II außen gebräunt, mit bleicher Basis und Innenseite. Schienen III außen mit brauner Basis, dahinter mit weißlichem

Ring, der in die weiße Innenseite übergeht. Spitze der Schienen III breit schwärzlich. Tarsen I—II bräunelnd, III schwärzlich. Stigma bleichgelb. Vorderflügel mit deutlicher sitzender Areola. Nervulus fast interstitial, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen. Länge: ca. 5 *mm*.

Die neue hübsch gezeichnete Art weicht von den ähnlich gefärbten pectoratorius ♀ außer durch geringere Größe besonders durch den Besitz einer Areola im Vorderflügel ab. Type in meiner Sammlung.

Berichtigungen.

1. In Betreff des seither immer noch strittigen Ichneumon cerebrosus Wesm. ♂ glaube ich, daß G. Heinrich das richtige ♂ (cf. D. E.-Z. 1928, p. 88) beschrieben hat. Durch die Güte meines entomologischen Freundes war ich in der Lage, beide gleichzeitig von ihm in Mehrzahl an Sium latifolium gefangene Geschlechter dieser Art einzusehen und mich von ihrer Zusammengehörigkeit zu überzeugen. Das von mir beschriebene cerebrosus ♂ (cf. D. E.-Z. 1926, p. 321) gehört einer anderen mir noch unbekannten Art an.

2. Bassocryptus gravenhorsti Haberm. ♀♂ = Brachypimpla brachyura Strobl sec. A. Seyrig (cf. Eos Revista Espanola d. Entomol. Tom. II, p. 132/33). Die Gattung Brachypimpla, die Strobl zu den Pimplinen gestellt hat, muß indes, wie von mir geschehen und wie dies auch Seyrigs Meinung ist, zu den Cryptinen gebracht werden aus folgenden Gründen: 1) Mesopleuren durch eine deutliche Längsfurche vom Mesosternum getrennt; 2. Felderung des Mediansegments wie bei der Gattung Microcryptus oder Phygadeuon; 3) 1. Abdominalsegment gegen die Spitze zu deutlich gebogen; 4) Areola der Vorderflügel pentagonal wie bei der Gattung Habrocryptus.

3. Leptocryptus geniculosus Thoms. ♂ (cf. D. E.-Z. 1921, p. 186) = Leptocryptus aereus Grav.

4. Hemiteles silvicola Haberm. ♀ (cf. D. E.-Z. 1920, p. 7/8) = Hemiteles chrysopae Brischke.

5. Promethes nigriventris Thoms.? f. nigroscutellatus Haberm. ♀ = Promethes melanaspis Thoms. (cf. Konowia Bd. IV, 1925, Heft 5, p. 265/66).